



Newsletter

Nr. 16, November 2015

Liebe Freundinnen und Freunde des Instituts für Sozialstrategie,

ein Institut lebt von der lebendigen Mitwirkung aller Interessierten und Beteiligten. In diesem Sinne freue ich mich sehr über einen wachsenden Freundeskreis, aber auch über neue Beiträge von gut qualifizierten neuen Autorinnen und Autoren. So haben wir neue Beiträge von **Eva-Maria Fischer**, unserer "Korrespondentin" aus New York, über den Germanwings-Absturz, von **Kai Reinke** über die Aufnahme von Flüchtlingen in München und von **Mario Faust-Scalisi** über den Übergang von organisierter Kriminalität in die globale Zivilgesellschaft.

Neu ist auch der Beitrag von **Santiago Galeano**, dem kolumbianischen Austauschstudenten des Instituts, der jetzt in Indonesien lebt. Er vergleicht Reaktionen auf Attentate auf dem Hintergrund verschiedener Wahrnehmungsmuster und Voreinstellungen.

Die Kooperation mit **Connosco**, der studentischen Initiative zum Austausch zwischen Europa und Lateinamerika, füllt sich mit Leben. So erscheint von **Simon Lenhart** ein Beitrag über Kolumbien zwischen Staatszerfall und Demokratisierung und von **Carolina Kiesel** über Gated Communities in Brasilien.

Durch die Teilnahme von Amparo Lucia und Ulrich Hemel am **Global Economic Symposium in Kiel** (12.-14. Oktober 2015) konnten wir auch die Kooperation mit dem **Institut für Weltwirtschaft** weiter beleben. Dabei zeigte sich, dass eben auch Wirtschaftswissenschaftler zunehmend nach einer **Ökonomie der Kooperation** fragen, einem Thema, welches das Institut für Sozialstrategie als eine der ersten aufgegriffen hat.

Mit dem **Forschungsinstitut für Philosophie** soll 2016 eine weitere **Tagung zum Thema "Digitale Zivilgesellschaft und digitale Bürgerrechte" in Hannover** stattfinden (30.September/1.Oktober 2016). Bitte merken Sie sich den Termin bei Interesse vor!

Persönliche Kontakte und Besuche fanden weiterhin statt mit Prof. Dr. Knoepffler vom **Ethikzentrum der Universität Jena**, mit Prof. Dr. Dierksmeier vom **Weltethos-Institut** in Tübingen und mit dem **Roman-Herzog-Institut** in München (Dr. Sevsay-Tegethoff).

Auf der inhaltlichen Seite hat das IfS neue Arbeitspapiere vorgelegt, so im Juli 2015 zur **Reform der Erbschaftssteuer** (auf dieses Papier werde ich immer wieder angesprochen!), aber auch zur **Demokratiefähigkeit des Islam** (Oktober 2015).

Zur **Eröffnung der Geschäftsstelle in Bad Wimpfen** habe ich dort am 17.September 2015 einen Vortrag zum Thema "Globale Zivilgesellschaft und die Religion - gibt es eine ethisch-religiöse Globalisierung" gehalten. Vorangegangen war eine Arbeit über die Spuren der Globalisierung in unseren eigenen Biographien ("Die globale Signatur der Biographie").

Die Ausleuchtung der Wirkungen einer globalen Zivilgesellschaft betreffen wesentliche Lebensbereiche. So bat mich der **VDMA Bayern** in München (= Verband der Maschinen- und Anlagenbauer) um einen Vortrag zur Zukunft und zu ethischen Fragen der Arbeit (Juli 2015). Weitere Vorträge fanden in Stuttgart, Ulm, Ehingen und Untermarchtal statt.

Der Reformprozess in der Katholischen Kirche führte zu einer Anfrage auf der Jahreskonferenz der deutschen Kirchenrechtsprofessoren, bei dem es um die Kirche als Organisation ging, die ja ihrerseits eigene zivilgesellschaftliche Züge aufweist. Der Titel lautete **"Wind des Wandels oder Fluch der Dekadenz?"**

Geplant ist weiterhin noch in diesem Jahr eine Arbeit zur Bedeutung der Zivilgesellschaft für die Familie im 21.Jahrhundert.

Es fehlt also nicht an Arbeit, und ich kann nur alle Interessierten dazu einladen, sich durch eigene Texte, aber auch Anregungen, Impulse und Kritik aktiv einzubringen!

Neueste Veröffentlichungen auf der Homepage und dem Blog des Instituts

Nicht jeder von Ihnen wird die Zeit haben, regelmäßig nach neuen Publikationen auf dem Blog und der Homepage des Instituts Ausschau zu halten. Deshalb möchten wir Sie an dieser Stelle auf unsere neuesten Beiträge aufmerksam machen:

Hemel, Ulrich

Globale Zivilgesellschaft und Religion - Gibt es eine ethisch-religiöse Globalisierung?

Wir leben in einer Welt, die immer mehr zusammen wächst. Gleichzeitig reichen Konflikte wie in der Ukraine, in Syrien und in Nigeria bis vor unsere Haustür: Durch die mediale Kommunikation, aber auch ganz hautnah durch das Phänomen der weltweiten Migration.

Religion und Religionen spielen dabei eine große, aber widersprüchliche Rolle. Sie sind zugleich Treiber des Friedens wie Auslöser von Konflikten.

Globalisierung ist daher nicht nur eine Globalisierung des Handels, sondern auch eine hoch ambivalente und konfliktbeladene Globalisierung von ethischen und religiösen Werten. Wie lässt sich dann aber die Rolle und Aufgabe von Religion in der globalen Zivilgesellschaft des 21. Jahrhunderts verstehen? Wo sind Chancen, wo sind Grenzen?

http://institut-fuer-sozialstrategie.de/wp-content/uploads/2015/05/re_ifs_hemel_ethisch_religi%C3%B6se_globalisierung2.pdf

Reinke, Kai

Flüchtlinge Willkommen in München – ein anderes Bild

In Heidenau ist seit Wochen nächtlich eine rechtsradikaler Masse auf den Straßen, welcher die Gegend für Flüchtlinge, helfende Bürger, aber auch die Polizei unsicher macht. Die Ereignisse heute erinnern an die Ereignisse in Hoyerswerda oder Rostock-Lichtenhagen in den 90ern Jahren. Auch damals hinterließ Deutschland kein gutes Bild in der Weltpresse. Doch dieses Mal gibt es einen Unterschied. Dieses Mal gibt es auch ein anderes Bild.

<http://blog.institut-fuer-sozialstrategie.org/fluechtlinge-willkommen-in-muenchen-ein-anderes-bild/>

Hemel, Ulrich

Ethische Fragen der Arbeit

Wenn wir uns über ethische Dilemmata der Arbeit unterhalten wollen, bleibt uns nichts anderes übrig, als bewusst einmal über (1) Grundfragen der Arbeit nachzudenken. Welche Definition von Arbeit haben wir? Welches Bild von Arbeit schwebt uns vor?

Anschließend wird das Thema einmal (2) aus der Perspektive der Gesellschaft, (3) aus der Perspektive des Individuums und (4) aus dem Blickwinkel der Unternehmen betrachtet.

http://institut-fuer-sozialstrategie.de/wp-content/uploads/2015/05/wi_ifs_hemel_ethische_fragen_arbeit.pdf

Knobbe, Sonja

1. IfS Strategietag am 31. Juli und 01. August 2015 im Kloster Bad Wimpfen

Am 31. Juli und 01. August trafen sich Mitarbeiter, Vereinsmitglieder und Interessierte für den ersten IfS Strategietag im Kloster Bad Wimpfen in den Geschäftsräumen des IfS. Sowohl am ersten Tag des Autorentreffens als auch auf der konstituierenden Sitzung des wissenschaftlichen Beirates am Samstag wurde rege diskutiert. Dabei konnten vor allem die Themen „Digitale Bürgerrechte“ wie auch „Folgen des Klimawandels für die globale Zivilgesellschaft“ als zukünftige Themenschwerpunkte identifiziert werden. Ersteres soll 2016 zum Thema einer IfS-Fachtagung werden.

http://institut-fuer-sozialstrategie.de/wp-content/uploads/2015/05/wi_ifs_knobbe_Bericht_Strategietag.pdf

Hemel, Ulrich

Die globale Signatur der Biographie (Oder vom praktischen Wert des Instituts für Sozialstrategie)

Aus Erfahrungen in der Hochschullehre wird deutlich, dass ein emotionaler und persönlicher Bezug immer der beste Ankerpunkt ist, um komplexe Sachverhalte verständlich und begreifbar zu machen. So auch in Sachen Globalisierung. Anhand des Schlagwortes der Konnektivität verdeutlicht Hemel die verschiedenen Ebenen der digitalen (Information und Kommunikation), physischen (Güter und Dienstleistungen) und ethischen (Ideen und Werte) globalen Vernetzung.

http://institut-fuer-sozialstrategie.de/wp-content/uploads/2015/05/gz_ifs_hemel_globale_signatur_biographie1.pdf

Fischer, Eva-Maria

Der Muslim, der Depressive oder doch einer von uns? (Ein Kommentar zum Germanwings-Absturz)

This paper critically examines the public debates following the Germanwings plane crash in March 2015. It argues that the process of looking for a culprit and an explanation was dominated by a mechanism of projecting evil away from us and onto the other : Many activated the framework of Islamist violence. This was followed by scapegoating people with mental disorders. The author shows why these discussions are reductive and unhelpful. She invites the reader to a thought experiment, discussing a potential perversion of mainstream ideology rather than looking for explanations in the realm of otherness. Furthermore, the essay observes that managing and preventing evil is often an illusion, with unintended consequences. The challenge is not just to stay away from stigmatization and discrimination against the others , but also to accept our own limits of understanding and power.

http://institut-fuer-sozialstrategie.de/wp-content/uploads/2015/05/gz_ifs_fischer_germanwings.pdf

Faust-Scalisi, Mario

Transition von organisierter Kriminalität zu globaler Zivilgesellschaft (Eine Untersuchung am Beispiel der zunehmenden Legalisierung von Marihuana)

Was haben ein Geschäftsmann aus Colorado, USA, ein Drogenhändler aus Mexiko und der Präsident Uruguays gemeinsam?

Zivilgesellschaft ist ein nicht endgültig definiertes Konzept. Die Entscheidung, wo das Konzept beginnt und wo es endet, ist nicht einfach. Vor allem aber ist jede Trennung nicht statisch, Veränderungen und Transitionen sind stets vorhanden. Hier wird nun die Transition von Organisiertem Verbrechen zu Zivilgesellschaft untersucht am Beispiel der Legalisierung von Cannabis in den Amerikas. Dabei geht es nicht nur darum, wie ein Drogen-Dealer in Colorado, USA, (wieder) Teil der Zivilgesellschaft werden kann, sondern um eine neue globale Vernetzung von Akteur_innen der Cannabis-Legalisierung, von Politiker_innen über ehemals illegale Händler_innen zu Produzent_innen – ein hoch aktuelles Feld von Transition im Feld der Betrachtung Globaler Zivilgesellschaft.

http://institut-fuer-sozialstrategie.de/wp-content/uploads/2015/05/gz_ifs_Faust-Scalisi_Transition_Verbrechen_Zivilgesellschaft.pdf

Fischer, Eva-Maria

Solange der Wettergott uns gnädig ist (Ein unorthodoxer Wetterbericht aus New York)

„Ist das wieder eine unerträgliche Hitze heute.“ „Wie wahr. Doch heute Abend gewittert es. Morgen brauche ich dann wieder meine Gummistiefel.“ Smalltalk dieser Art wird unzählige Male tagtäglich in unseren Breiten ausgetauscht. Verständlicherweise ist das Wetter so ein beliebtes Gesprächsthema: Es ist unverfänglich und egalitär. Jeder ist

davon betroffen, jeder kann etwas dazu sagen. Doch in New York spielte das Wetter in den letzten Jahren nicht nur eine oberflächliche Rolle. Denn das lokale Klima scheint sich in seinen Sturm- und Drangjahren zu befinden. Hurrikan Sandy, die Schneestürme, extreme Hitze, Überflutungen, bittere Kälte. Und diese Wetterextreme können als Vergrößerungsglas genutzt werden, um die Seele der modernen Gesellschaft zu betrachten.

<http://blog.institut-fuer-sozialstrategie.org/solange-der-wettergott-uns-gnaedig-ist/>

Hemel, Ulrich

Erbschaftssteuer und Unternehmensnachfolge – was ist gerecht? (Lösungsweg durch die zeitweilige Umwandlung gestundeter Erbschaftssteuer in stimmrechtslose Kapitalanteile des Staates)

Die Erbschaftssteuer ist zugleich die gerechteste und die ungerechteste aller Steuern. Handelt es sich einerseits um die Versteuerung bereits versteuerten Vermögens, befördert sie andererseits leistungsunabhängige Privilegien.

Gerade, wenn es um die Vererbung von Unternehmen und somit von Arbeitsplätzen geht, wird die Forderung nach einer erhöhten Erbschaftssteuer besonders heiß diskutiert.

http://institut-fuer-sozialstrategie.de/wp-content/uploads/2014/10/wi_ifs_hemel_erbschaftssteuer.pdf

Sonstige Hinweise

Sie wollen mehr über die Arbeit des IfS erfahren?

Unter dem Titel **Jubiläumsbroschüre Institut für Sozialstrategie- 5 Jahre Institut für Sozialstrategie** (Berlin-Jena-Laichingen 2014) haben Ulrich Hemel, Sonja Knobbe und Kai Reinke eine Dokumentation der Aktivitäten des Instituts aus den Jahren 2009-2014 vorgelegt. Sie können diese zu einem Preis von 5 Euro zuzüglich Portokosten beim Institut oder über den Buchhandel unter der ISBN-Nummer ISBN 978-3-00-047508-5 bestellen.

Sie wollen das IfS unterstützen?

Werden Sie Vereinsmitglied oder spenden Sie an den **Institut für Sozialstrategie - Verein zur Gestaltung der globalen Zivilgesellschaft e.V.!**

Unser Verein ist gemeinnützig und dient der Unterstützung der wissenschaftlichen Arbeit des IfS.

Vereinskonto:

Institut für Sozialstrategie - Verein zur Gestaltung der globalen Zivilgesellschaft eV.

GLS Bank

Konto-Nr.: 8227389600; BLZ: 430 609 67

IBAN: DE59 4306 0967 8227 3896 00; BIC: GENODEM1GLS

Für mehr Informationen wenden Sie sich an

Sonja Knobbe, sonja.knobbe@institut-fuer-sozialstrategie.de.

Sie wollen sich beteiligen?

Gerne nehmen wir laufend Ihre Beiträge entgegen! Für ein geeignetes Forschungsthema oder andere Möglichkeiten der Mitarbeit setzen Sie sich einfach mit uns in Verbindung.

Beste Grüße,

Ulrich Hemel

Prof. Dr. Dr. Ulrich Hemel

Direktor



Institut für Sozialstrategie

Laichingen – Jena – Berlin

Bleichwiese 3
89150 Laichingen

Geschäftsstelle:
Lindenplatz 5,
D-74206 Bad Wimpfen

Homepage: <http://institut-fuer-sozialstrategie.de>
IfS-Blog: <http://blog.institut-fuer-sozialstrategie.org/>
Facebook: <https://www.facebook.com/institut.fursozialstrategie>